



Gemeinde

brief

EV. KIRCHENGEMEINDE GLEIDORF
Schmallenberg Bad Fredeburg

Dezember - Februar
2011



2 Auf ein Wort

Alles soll beim Alten bleiben ! Wenn Sie sich innerlich in diesen Tagen auf die Weihnachtszeit vorbereiten, stehen vor Ihrem inneren Auge Bilder. Bilder z.B. vom Schmuck des Wohnzimmers mit Weihnachtsbaum, Krippe und Lichterketten. Sie haben auch Vorstellungen davon, wie es in der Kirche am Heilig Abend aussehen soll. Abweichungen verursachen dabei arge Störungen. Wenn in das festliche Ambiente Elemente des grauen Alltags hineinragen, macht das ganz schnell die Stimmung kaputt. Da hilft es gar nichts, wenn der Pastor gute Gründe haben sollte und sie sogar mitteilt.



Traditionen vermitteln Sicherheit. In einer Zeit, in der so viel sich ständig verändert und in der zudem viele Sicherheiten wegbrechen, suchen wir alle Orte der Geborgenheit, des Vertrauten. Dort wollen wir Kraft schöpfen für die nächste Runde an Herausforderungen.

Alles soll beim Alten bleiben? Sieben Tag nach dem Heilig Abend sehen wir das ganz anders. Am Silvesterabend schauen wir zurück und bewerten, wie das Jahr war. Und wir schauen nach vorne, drücken unsere Hoffnungen aus mit Blick auf das, was sich ändern muss. Manche stellen ganze Listen mit Vorsätzen zusammen, was sie selber dazu beitragen wollen, damit sich endlich etwas ändert: beim Blick auf unser Konto oder unsere Waage, beim Blick auf unser Miteinander in Familie und Freundeskreis auf Gesundheit oder berufliche Situation. „Das muss (endlich) anders werden.“ So sagen wir. Dies ist kein Widerspruch, sondern Ausdruck der gleichen

Hoffnung: Unser Leben soll heil werden. Die alten Traditionen scheinen der geheilten Welt näher zu kommen als die ständigen Veränderungen heute. Doch leider strahlen die vertrauten Dinge nicht genug Energie aus, um uns zu stärken bei den Anforderungen von heute und morgen. Es muss auch da manches anders werden, damit alles beim Alten bleibt. Wir müssen neu die Zusage Gottes in unseren Alltag hinein buchstabieren, damit der Glaube und die Gemeinschaft der Glaubenden wieder zum Hort der Sicherheit werden kann.

„Siehe, ich mache alles neu!“
Offenbarung 21, 5

Pfarrer Peter J. Liedtke

4 Aus dem Presbyterium

Liebe Gemeindeglieder, liebe interessierte BürgerInnen!

Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, wird der letzte Gottesdienst in der Friedenskirche in Bad Fredeburg gehalten worden sein. Schon die Diskussion vorher hat vielen weh getan und einen unangenehmen Nachgeschmack hinterlassen. Nun, wo die Endgültigkeit dieses Schrittes erkennbar wird, kommen erneut schmerzhaft Gefühle bei vielen von Ihnen hoch, von Trauer und Fassungslosigkeit bis hin zu Wut und Zorn. Auch jede und jeder von uns im Presbyterium empfindet die Schließung einer Kirche – wie Sie – als etwas, was nicht sein soll! Wir haben viele Jahre gebraucht, um einzusehen, warum Kirchenkreis und Landeskirche immer wieder von einem zu hohen Gebäudebestand unserer Gemeinde sprechen.

Auch wir würden gerne jemanden haben, auf den wir zeigen könnten, um zu sagen: der oder die ist schuld. Insofern verstehen wir den Wunsch vieler Menschen gut, die nach einem Schuldigen suchen. An einem Schuldigen könnte man sich abarbeiten. Man könnte ihn anklagen, man könnte ihn beschimpfen, man könnte alles auf ihn schieben – auch Dinge, die gar nichts mit diesem Schritt der Kirchenschließung zu tun haben. Wir im Presbyterium haben langsam und mit Mühe erkannt, was die Ursachen für die Situation sind und was dies für die Frage nach der Schuld bedeutet.

Ursachen sind:

Gemeindegliederzahlen gehen zurück. Da inzwischen die Kirchensteuerzuweisung allein nur nach der Anzahl der Gemeindeglieder erfolgt, bedeutet allein dies sinkende Einnahmen.

Die Pro-Kopf-Zuweisung sinkt. Auch wenn im Bundesdurchschnitt die Zahlen pro Erwerbstätigen gar nicht so

stark sinken, kommt bei uns in der Gemeinde sehr viel weniger an. Denn Landeskirche und Kirchenkreis haben Pflichtaufgaben, die sie nicht aufgeben können. Die Kosten für diese Aufgaben steigen aber. Darum wird die an die Gemeinden zu verteilende Summe geringer. Außerdem ist in den letzten Jahren der Anteil der am Erwerbsleben Beteiligten (sprich: Steuerzahler) gesunken, u.a. durch Arbeitslosigkeit.

Kosten steigen. Sie kennen das ja auch bei sich zu Hause. Ob es der Preis für Energie ist, die Handwerkerstunde oder andere Abgaben, alles aus diesem Bereich steigt. Darum ist der Anteil der Familien, bei denen wenn möglich zwei Erwachsene Geld verdienen, in den letzten Jahren auch stark gestiegen.

Aber auch bei intensiver Beschäftigung mit diesen Ursachen kann man schlecht jemandem die Schuld geben. Wenn Familien nach einem oder zwei Kindern sagen, es sei genug, kann man das verstehen, bestätigen doch öffentliche Untersuchungen den Zusammenhang von Kinderreichtum und Verarmung. Durch den massiven Rückgang an Geburten schrumpft aber unsere Gemeinde.

- Wenn jene großen Unternehmen, die die Macht dazu haben, ihre Gewinne zu steigern, und dies an die unter ihnen angesiedelten Unternehmen und Verbrauchern in Form von steigenden Kosten weitergeben, ärgert es mich zwar, aber es ist das Ergebnis der gleichen Philosophie, die uns Deutsche dazu bringt, die Kaffeemaschine beim „Billig-heimer“ zu kaufen, statt beim Fachbetrieb vor Ort. Und dass auch „bei Kirchens“ Zahlen zählen sollen (Gemeindeglieder, Besucherzahlen, Effizienz-Kennziffern), wurde viele Jahre gefordert. Nun müssen wir die Konsequenzen dessen tragen, dass in der Diaspora Zahlen leider nicht immer für uns sprechen. Dass zu Zeiten des endlosen Geldes so etwas gefordert wurde, kann man je-

6 Aus dem Presbyterium

nen nicht zum Vorwurf machen. Niemand konnte ahnen, was dies in veränderten Zeiten bedeutet.

Sie merken: Ein Schuldiger ist nicht auszumachen – außer dass wir spüren, wie jede und jeder mit seinem / ihrem Verhalten das Miteinander prägt und Regeln damit verändert.

Eines jedoch wage ich, ganz deutlich zu bekennen: Egal, wen Sie vor einigen Jahren durch Ihre Vorschläge ins Presbyterium entsandt haben, und egal, wer als Pfarrerin und Pfarrer in der Gemeinde Dienst tut, es hat im Ergebnis keinen Einfluss darauf gehabt, dass wir uns in dieser Zeit trennen müssen von Gebäuden und Menschen, die uns lieb und wertvoll sind. Mit anderen Pfarrern und Pfarrerinnen, mit anderen Presbyterinnen und Presbytern wäre die Kirche vielleicht schon vor 7 Jahren geschlossen worden oder erst im nächsten Jahr. Vielleicht hätten andere auch besser trösten können, als wir es vermögen. Aber an der Entscheidung wären wir als Gemeinde nicht vorbeigekommen. Und alle am Prozess Beteiligten – auch beim Kirchenkreis – handelten und handeln im Wissen um die Bedeutung der Entscheidung. Jede und jeder hat sich eingebracht mit seinen Gaben und seinen Kräften, manche sogar letzteres über vertretbare Maßen hinaus. Und auch große Einzelspenden hätten uns in der Gebäudefrage nicht viel weiter gebracht.

Eines aber können wir – eines sollten wir versuchen: uns nicht weiter auseinanderbringen zu lassen, sondern uns gegenseitig zu stützen, näher zusammen zu rücken, uns gegenseitig zu stärken.

Als Vorsitzender des Presbyteriums
Ihr
Pfr. Peter J. Liedtke

Aus unseren Gruppen 7

Frauen am Abend

Ort: Katharina-Zell-Haus, Schmallingenberg

Uhrzeit: 19.30 Uhr

12. Dezember Adventsfeier
Gestaltung: gemeinsam
16. Januar Jahresprogramm für 2012
Leitung: Hannelore Moschner
20. Februar „Steht auf für Gerechtigkeit“
WGT aus Malaysia
Leitung: N.N.
2. März 2012 Weltgebetstag in Schmallingenberg

Ansprechpartnerin:

Hannelore Moschner, Tel.: 02972/ 5923

Frauentreff

Ort: Gemeinderaum, Gleidorf

Zeit: jeden 2. Dienstag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

13. Dezember Adventsfeier
Gestaltung: gemeinsam
10. Januar Jesus Christus spricht: „Meine Kraft ist in
den Schwachen mächtig.“ 2 Kor 12, 9
Jahreslosung 1012
Gesprächsleitung:
Pfarrerin Elisabeth Grube
14. Februar „Steht auf für Gerechtigkeit“
WGT aus Malaysia
Referentin: N.N.

8 Aus unseren Gruppen

2. März 2012 Weltgebetstag in Gleidorf

13. März „Mein Lieblingsgebet“
Gesprächsleitung:
Pfarrerin Elisabeth Grube

Ansprechpartnerin:
Edith Fritsche, Tel.: 02972/ 6945

Frauenhilfe

Ort: Seniorenzentrum St. Raphael, Bad Fredeburg,
Besprechungsraum, 1. Etage
Uhrzeit: 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

7. Dezember Weihnachtsfeier
Gestaltung: gemeinsam

11. Januar Jesus Christus spricht: „Meine Kraft ist in
den Schwachen mächtig.“ 2 Kor 12, 9
Jahreslosung 1012
Gesprächsleitung:
Pfarrerin Elisabeth Grube

8. Februar „Steht auf für Gerechtigkeit“
WGT aus Malaysia
Referentin: N.N.

14. März „Frühling lässt sein blaues Band ...“
Lieder, Gedichte, Geschichten
Referentin: Roswitha Pfläging

Ansprechpartnerin:
Pfarrerin Elisabeth Grube, Tel.: 02974/ 83 33 41

Aus unseren Gruppen 9

Erzählcafé für Trauernde

Ort: Seniorenzentrum St. Raphael, Bad Fredeburg,
Besprechungsraum, 1. Etage

Zeit: jeden 1. Sonntag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

4. Dezember – 8. Januar – 5. Februar – 4. März

Ein Fahrdienst kann organisiert werden.

Ansprechpartner:

Bernd Kröger, Tel.: 02972/ 6591

Frühstückstreff

Ort: Gemeinderaum, Gleidorf

Zeit: jeden 1. Donnerstag im Monat von 9.00 Uhr – 11.00 Uhr

1. Dezember - 5. Januar – 2. Februar – 1. März

Bitte jeweils einen Tag vorher im Gemeindebüro bei Frau Gerade-Shala anmelden!

Ansprechpartner/ -innen:

Adolf Pfläging, Roswitha Pfläging, Tel.: 02975/ 287

Erna Wehlt, Tel.: 02972/ 71 20

10 Aus unseren Gruppen

Bibelgesprächskreis

Ort: Gemeinderaum, Gleidorf

Zeit: jeden 3. Dienstag im Monat von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

20. Dezember Gespräch über 1. Johannes 3, 1-6

17. Januar Gespräch über die Bergpredigt (1)
Matthäus 5-7

21. Februar Gespräch über die Bergpredigt (2)
Matthäus 5-7

20. März Gespräch über die Bergpredigt (3)
Matthäus 5-7

Leitung:

Pfarrerin Elisabeth Grube, Tel.: 02974/ 83 33 41

Zum Thema Jugendarbeit:

Dank einer sehr großzügigen Spende mit der Zweckbestimmung Kinder- und Jugendarbeit können wir viele Projekte erst einmal weiterführen oder sogar einzelnes neu beginnen.

So können wir unter anderem 2012 wieder ein Sommercamp in Südfrankreich und Spanien anbieten (6 Tage Kanufahren, 6 Tage Mittelmeer) und zwar in der Zeit 31. Juli bis 14. August 2012. Für Anmeldungen bis zum 18. Dezember gibt es wieder einen Frühbucherrabatt. Der normale Preis liegt in etwa bei 450,00 Euro. Nähere Auskünfte und Anmeldungen über Pfr. Peter J. Liedtke. Andere Projekte sind Kinderbibelwoche, Konfirmanden-Kennenlernfreizeit 2012 (die 2011 nicht stattfinden konnte), Unterstützung unseres Pfadfinderstammes bei der Ausrichtung eines Zeltlagers, Unterstützung unserer Band, Kinder- und Jugendprogramm für das Gemeindefest 2012 und anderes mehr.

Für die Konfirmandenarbeit ist es angesichts der Anmeldezahlen eine immense Erleichterung, finanziell etwas Spielraum zu haben. 38 KatechumenInnen wurden im Sommer angemeldet. Bei dieser sehr erfreulichen Rückmeldung haben wir geteilt. Die erste Gruppe hatte ein Kennenlernwochenende in der Christuskirche Anfang Oktober. Dort haben wir gemeinsam Sitztrommeln gebaut (Cajons), die wir bei unseren Treffen nutzen wollen. Die zweite Gruppe macht ihre Wochenendaktion erst Anfang März. Was dort Schwerpunkt sein wird, verraten wir dann beim Bericht über diese Aktion.

Peter J. Liedtke

Für Sabine Frederichs

Liebe Sabine, für uns gehören die Friedenskirche und du zusammen. Dein unerschöpflicher Einsatz ging weit über deine Dienstanweisung hinaus! Nach anfänglicher Vakanzvertretung hast du den Küsterdienst ehrenamtlich weitergeführt.

Durch das Schleppen von Tischen und Stühlen, treppauf und treppab, war Fitnessstudio für dich nie nötig! Den Blumenschmuck für den Altar hast du oft, auf deinen Spaziergängen mit deinen Hunden, in Wald und auf Wiesen gepflückt, oder in Gärten geerntet. Uns haben deine Sträuße immer gefallen!

Gemeinsam haben wir uns viele Gedanken zum Erhalt der Friedenskirche gemacht – leider vergebens!

Bei deiner Verabschiedung, im Namen der Gemeinde und des Presbyteriums, durch Ursel Groß, hat diese deine flippige, lockere Art angesprochen. Damit hast du uns oft zum Lachen gebracht! Danke!

Andrea Metz und Brigitte Hiltcher

P.S. Wir wünschen dir für dein weiteres Leben viel Glück und Gottes Segen.

Offene Kirche

Stille im Advent



Die Auferstehungskirche in Gleidorf ist im Advent an jeweils am Freitag vor einem Adventsonntag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet:

25. November
2. Dezember
9. Dezember
16. Dezember

Die Kirche steht für Sie offen. In der adventlich geschmückten Kirche haben Sie Gelegenheit, in die Stille zu finden.

14 Termine

Während die Kirche geöffnet ist bin ich anwesend und – wenn die Situation es zulässt – ansprechbar.

Jeweils um 18.00 Uhr biete ich eine

„Geführte Meditation“

an, wozu Sie herzlich eingeladen sind!

„Offene Kirche“ bedeutet, dass jeder und jede nach eigenem Wunsch kommen und gehen kann.

Es besteht natürlich auch die Möglichkeit, einfach „nur“ an der „Geführten Meditation“ teilzunehmen.

Herzliche Einladung in die offene Kirche im Advent!

Pfarrerin Elisabeth Grube

Herzliche Einladung zu den Seniorenadventsfeiern im Advent!

Bad Fredeburg:

- 1. Dezember 2011(Donnerstag)
 - 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 - Seniorencentrum „St. Raphael“

Schmallenberg:

- 8. Dezember 2011 (Donnerstag)
 - 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 - Christuskirche

Gleidorf:

- 14. Dezember 2011 (Mittwoch)
 - 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
 - Katholisches Jugendheim

Es werden persönliche Einladungen verschickt und wir bitten herzlich sich zu der Seniorenadventsfeier anzumelden, an der Sie teilnehmen möchten!
(im Büro bei Frau Gerade-Shala, Tel.: 02972/ 58 79)

16 Gottesdiensttermine

Datum	Auferstehungskirche Gleidorf 09.00 Uhr	Christuskirche Schmallenberg 10.00 Uhr
4. Dezember 2. Advent	Liedtke 10:00 Uhr Zentral-GD m.A.	
7. Dezember 2. Andacht im Advent	Liedtke Andacht	
10. Dezember Samstag	Liedtke Vorabend-GD	
11. Dezember 3. Advent		Pollinger Predigt-GD
14. Dezember 3. Andacht im Advent		Liedtke Andacht
18. Dezember 4. Advent	Grube Predigt-GD	Grube Predigt-GD
21. Dezember 4. Andacht im Advent		Liedtke Liedtke Andacht
24. Dezember Heilig Abend		Liedtke 16:00 Uhr Kindervesper
24. Dezember Heilig Abend	Grube 17:00 Uhr Christvesper	Liedtke 17:30 Uhr Christvesper
24. Dezember Heilig Abend		Liedtke 22:30 Uhr Christmette

Gottesdiensttermine 17

Friedenskirche Bad Fredeburg 10.00 Uhr	St. Hubertus Nordenau Samstag, 18.00 Uhr	Kloster Grafschaft 10.30 Uhr
Liedtke Abendmahls-GD St. Raph.		Grube Abendmahls-GD
Liedtke Jugend-GD Internat		
Grube 18:30 Uhr Christvesper		

18 Gottesdiensttermine

Datum	Auferstehungskirche Gleidorf 09.00 Uhr	Christuskirche Schmallenberg 10.00 Uhr
1. Januar 2012 Neujahr		
7. Januar 2012 Samstag	Liedtke 18:00 Uhr Vorabend-GD	
8. Januar 2012 1. S. n. Epiph.		n.n. Predigt-GD
15 Januar 2012	Liedtke Predigt-GD	Liedtke Abendmahls-GD
22. Januar 2012	Grube Predigt-GD	Grube Predigt-GD
29. Januar 2012	Grube Predigt-GD	n.n. Predigt-GD
5. Februar 2012	Grube 10:00 Uhr Zentral-GD	
11. Februar 2012 Samstag	Liedtke 18:00 Uhr Vorabend-GD	
12. Februar 2012		n.n. Predigt-GD
19. Februar 2012	Liedtke Predigt-GD	Liedtke Abendmahls-GD

Gottesdiensttermine 19

Kapelle St. Raphael Bad Fredeburg 10.00 Uhr	St. Hubertus Nordenau Samstag, 18.00 Uhr	Kloster Grafschaft 10.30 Uhr
Grube 11:00 Uhr Predigt-GD		
Liedtke Abendmahls-GD		Grube Abendmahls-GD
Pollinger Predigt-GD		
	Grube Predigt-GD	
Grube Predigt-GD		
Liedtke Abendmahls-GD		Grube Abendmahls-GD
n.n. Predigt-GD		

20 Gottesdiensttermine

Datum	Auferstehungskirche Gleidorf 09.00 Uhr	Christuskirche Schmallenberg 10.00 Uhr
22. Februar 2012 1. Passionsandacht		Liedtke Andacht
26. Februar 2012	Grube Predigt-GD	Grube Predigt-GD
29. Februar 2012 2. Passionsandacht	Grube Andacht	
4. März 2012	Liedtke	

Gottesdiensttermine 21

Friedenskirche Bad Fredeburg 10.00 Uhr	St. Hubertus Nordenau Samstag, 18.00 Uhr	Kloster Grafschaft 10.30 Uhr
	Grube Predigt-GD	

Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder

In den **Seniorenheimen in Bad Fredeburg** finden regelmäßig evangelische Gottesdienste statt. Diese Gottesdienste sind offen für die ganze Gemeinde.

Lassen Sie sich herzlich einladen, mit Bewohnerinnen und Bewohnern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Gottesdienst zu feiern - Gott zu loben und Gemeinschaft zu erleben.

Die nächsten Termine sind:

Seniorenzentrum St. Raphael

jeweils um 10.30 Uhr in der Kapelle

Dienstag, der 06. Dezember
**Dienstag, der 10. Januar/
mit Abendmahl**
Dienstag, der 07. Februar

Seniorenwohnen im Park

jeweils um 10.00 Uhr

Montag, der 05. Dezember
Montag, der 09. Januar
Montag, der 06. Februar

Haus auf der Insel in
Oberkirchen

jeweils am 3. Freitag im Monat um 10.30 Uhr

Freitag, der 16. Dezember
Freitag, der 20. Januar
Freitag, der 17. Februar
Heilig Abend, 14.00 Uhr
Gottesdienst zum Christfest

Haus Monika

jeweils um 10.00 Uhr

Montag, der 12. Dezember
Montag, der 16. Januar
Montag, der 13. Februar
Samstag, der 31. Dezember Gottesdienst zum Jahres-schluß mit Abendmahl



IHRE ANSPRECHPARTNERIN
für die Seelsorge
in den Kliniken und
Seniorenheimen
in Bad Fredeburg

PfarrerIn Ursula Groß
Dr.-Moning-Str. 38
57271 Hilchenbach
Tel.: 02733/ 811 47 84

Klinikseelsorge im Fachkrankenhaus Kloster Graftschaft

Im Fachkrankenhaus Kloster Graftschaft bin ich als Klinikseelsorgerin tätig.

Ich bitte herzlich darum, mir Hinweise zu geben, wenn der Wunsch nach einem Besuch und nach einem Gespräch besteht.

Auch für Angehörige stehe ich zur Verfügung.

Am 2. Sonntag im Monat findet im Kloster Graftschaft, in der kleinen Anno-Kapelle jeweils um 10.30 Uhr ein **Abendmahlsgottesdienst** statt, der vor allem für Patienten und Patientinnen und ihre Angehörigen gedacht ist und auch auf die Krankenzimmer übertragen wird.

Darüber hinaus ist der Gottesdienst offen für jeden, der ihn besuchen möchte!

11. Dezember 2011

3. Sonntag im Advent – 10.30 Uhr

26. Dezember 2011

2. Weihnachtstag – 10.30 Uhr

8. Januar 2012

1. Sonntag nach Epiphania – 10.30 Uhr

12. Februar 2012

Sexagesimae – 10.30 Uhr

11. März 2012

Okuli – 10.30 Uhr

Herzliche Einladung!

Pfarrerin Elisabeth Grube
(Tel.: 02974/83 33 41)



Rückblick auf den Diakoniegottesdienst

Der alljährliche Diakoniegottesdienst fand am 11. September in der St. Johanniskirche in Eslohe statt. Wochen vorher trafen sich Frau Pastorin Groß und ihr Mitarbeiterteam regelmäßig zur Vorbereitung – mal in Gleidorf, ein anderes Mal in Eslohe.

Das Wichtigste ist immer, ein geeignetes Thema zu finden. Doch aufgrund der tragischen Ereignisse im Frühjahr in Eslohe wählten wir:

**HELP! I need somebody!
Ich brauche Hilfe!**

Der Predigttext stand im Markusevangelium: „Die Stillung des Sturmes!“ Die Jünger brauchen Jesu Hilfe, damit sie mit ihrem Boot im Sturm nicht kentern. Jesus liegt aber auf einem Kissen im Boot und schläft. Und so wecken die Jünger ihn und bitten um seine Hilfe. Jesus gebietet dem Sturm Einhalt, und es wird ganz still. Sie sind gerettet.

Zu dieser Geschichte passend war der Altar geschmückt mit einem Segelboot auf blauem Untergrund, in weiter Ferne ein Leuchtturm am rettenden Ufer.

Warum rufen Menschen nicht um Hilfe?

Dazu ein Vers aus dem Gottesdienst:

*Ich habe gelernt,
Leid zu ertragen,
Schmerzen zu verbergen
und mit Tränen in den Augen zu lachen
... nur um anderen zu zeigen,
dass es mir gut geht
und um sie glücklich zu machen.*

So **kann** es nicht sein, so **darf** es nicht sein! Mit eindringlichen, ja, fast beschwörenden Worten sprach Frau Pastorin Groß in ihrer Predigt die Besucher an: Warum überwindet Ihr nicht die innere Hemmschwelle? Warum vertraut Ihr Euch nicht einem anderen Menschen an?

Warum bittet Ihr nicht um ein Gespräch mit Eurem Seelsorger, Eurem Vertrauenslehrer oder einem guten Freund? Sie können Rat und Hilfe geben.

Jesus macht Mut, um Hilfe zu rufen! So haben wir es im Evangelium bei Markus gehört. Betet und bittet zu Gott, und bleibt dran. Er hilft!

Denn so steht geschrieben:

*Rufe mich an in der Not,
so will ich dich erretten,
und du sollst mich preisen!*

Es war ein sehr emotionaler Gottesdienst. Still war es in der Kirche, jeder ließ die Texte und die Predigt in sich

nachwirken.

Nach dem gemeinsamen Beten des Vater Unser segnete Frau Pastorin Groß die Gemeinde. Dann lud sie ein zum Kaffeetrinken im Gemeinderaum. Viele Gäste nahmen die Einladung dankend an.

Dort wartete eine Überraschung auf sie: Passend zur Jahreszeit, dem beginnenden Herbst, waren die Tische geschmackvoll und bunt geschmückt. Appetitliche Schnittchen und leckerer Kuchen warteten auf die Gäste, Kaffee und Tee dufteten. Die Besucher ließen es sich schmecken, man hörte noch angeregte Gespräche über diesen wunderschönen Diakoniegottesdienst.

Frau Pastorin Groß, dem Mitarbeiterteam und allen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle von Herzen gedankt!

Karin Paetsch,
Evang. Kirchengemeinde Dorlar/Eslohe

Abschied vom Sonntagscafe

Am Sonntag den 23.10.11 fand das letzte Sonntagscafe in der Friedenskirche statt.

Um das Gemeindeleben zu aktivieren, hatten, in erster Linie, Sabine Frederichs und Daniela Stiftel-Völker vor einigen Jahren, die Idee, ein Sonntagscafe einzurichten. Von da an traf man sich am 3.Sonntag im Monat um 15:00 Uhr im Gemeinderaum zum Kaffeetrinken. Anschließend um 16:30 Uhr feierte man gemeinsam einen „Gottesdienst anders“.

Viele fleißige Helfer sorgten für hausgemachten Kuchen, kochten Kaffee und Tee und bedienten die Gäste. Die Organisation der Helferinnen und das Eindecken der Tische, einschließlich Blumenschmuck in teils ausgefallenen Gefäßen (z.B. in einer Kristallsahneschale) lag in den Händen von Sabine! Bei netten Gesprächen wurde auch viel gelacht. Bei den vielen Bäckerinnen und Helferinnen möchten wir uns ganz herzlich, auch im Namen der Gemeinde, bedanken.

Andrea Metz und Brigitte Hiltcher



Frauenhilfe hat im „St. Raphael“ eine neue Heimat



Nachdem nun die Friedenskirche nicht mehr für die Treffen der Frauenhilfe zur Verfügung steht, ist die Frauenhilfe ins „St. Raphael“ umgezogen. Wir sind sehr herzlich aufgenommen worden und freuen uns darüber sehr. Der Einrichtungsleiter Herr Trompeter hat dafür gesorgt, dass wir in einem hellen, freundlichen (und warmen!) Raum zusammenkommen können. Und Frau Kleinsorge, die Hauswirtschaftsleiterin und ihr Team versorgen uns mit leckerem Kuchen und Kaffee. Wir dürfen „unsere Sachen“ in einem Schrank unterbringen, sodass das Kreuz und die Frauenhilfskerze immer schon da sind, wenn wir zusammenkommen.

Am 21. September haben wir uns zum ersten Mal im St. Raphael getroffen. Pfarrerin Ursula Groß hat die Jahreslosung (Römer 12, 21) noch einmal ausgelegt: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“ Und das ist zu unserer Erfahrung geworden, dass das Gute, mit dem wir in „St. Raphael“ empfangen worden sind, die Trauer um die Friedenskirche zwar nicht aufheben kann, aber doch lindern. Herzlichen Dank an alle, die uns im „St. Raphael“ willkommen heißen!

Pfarrerin Elisabeth Grube

Mitarbeitersegnungsgottesdienst – ein Rückblick

**Ich will dich segnen,
und du sollst ein Segen sein.**

Unter diesem Zuspruch Gottes stand der Gottesdienst am 16. September in der Kapelle des Seniorenentrums St. Raphael, der als Segnungsgottesdienst für die zur Zeit zehn ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefeiert wurde, die die evangelischen Gottesdienste in den Einrichtungen St. Raphael, Haus Monika und Seniorenwohnen im Park begleiten.

Nach der Predigt stellte Pfarrerin Groß den Gottesdienstbesuchern das Team der Mitarbeiter vor. Im Anschluss daran bekam jeder von ihnen ein Wort Gottes für seinen Dienst zugesprochen. Im Gebet wurde Gott um seine weitere Begleitung gebeten. Der abschließende Segenskreis verband die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter miteinander unter Gottes Segen.

**Seelsorgebezirk Gleidorf/
Bad Fredeburg:**

Pfarrerinnen Elisabeth Grube
Heiminghausen Nr. 2
57392 Schmallebenberg
Tel.: 02974 – 83 33 41
eMail: elisabeth.grube@t-online.de

**Seelsorgebezirk
Schmallebenberg:**

Pfarrer Peter J. Liedtke
Ringstraße 35
57392 Schmallebenberg
Tel.: 0 29 72 - 12 06
FAX: 0 29 72 - 92 10 68
eMail: peter@theodatus.de

**Altenheim- und Klinik-
seelsorge Bad Fredeburg:**

Pfarrerinnen Ursula Groß
Dr.-Moning-Str. 38
57271 Hilchenbach
Tel. 02733/811 47 84

**Klinikseelsorge im
Fachkrankenhaus
Kloster Graschaft:**

Pfarrerinnen Elisabeth Grube
Heiminghausen Nr. 2
57392 Schmallebenberg
Tel.: 02974 – 83 33 41
eMail: elisabeth.grube@t-online.de

Gemeindebüro:

(geöffnet Mo-Do 8:00 - 12:00 Uhr,
Fr 8:00 - 11:00 Uhr)
Marlene Gerade-Shala
Jahnstraße 3
57392 Gleidorf
Tel.: 0 29 72 - 58 79
Fax: 02972 – 96 01 97
eMail:
WI-KG-GLEIDORF_1@kk-ekvw.de

Informationen:

www.ev-kirchengemeinde-gleidorf.de



Altarkreuz aus der Friedenskirche

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Gleidorf

Redaktion: Stefanie Tigges (verantwortlich)

Anschrift der Redaktion: Holthauer Str. 9

57392 Schmallenberg/ Gleidorf

E-mail: Stefanie.Tigges@t-online.de

Druck: Sozialwerk St.Georg Werkstätten gGmbH

- Lenne-Werkstatt

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate und wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:

1. Februar 2012

Preis: Kostenlos

Spendenkonto

3004 Stadtsparkasse Schmallenberg